

Abgleich-Anleitung

1967

Vor Beginn des Abgleichs sind die Netzteilaustragsspannungen zu kontrollieren. Danach werden die Misch- und ZF-Stufe auf ihren Arbeitspunkt eingestellt. Als erstes zwischen + und M 2 mit R 8 0,6 V einstellen. Danach mit R 3 zwischen + und M 1 1,5 V einstellen. Die Spannung zwischen Masse und M 3 soll 0,5 - 0,6 V betragen. Die Werte gelten bei MW, ca. 1 MHz. Die Punkte +, M 1, M 2, M 3, ϕ , sowie ∇ bis ∇ außer ∇ sind auf der Druckplatte gekennzeichnet. ∇ befindet sich am Mischteildeckel.

Achtung! Alle Abgleicharbeiten sind mit kleinstmöglicher Senderspannung auszuführen, sofern nicht anders angegeben!

AM-ZF-Abgleich 460 kHz Gerät auf MW, Zeiger etwa in Skalenmitte

Abgleich-Reihenfolge	Ankopplung des Wobblersausganges niederohmig	Sichtgerät-Anschluß	Abgleich
Filter III	an Punkt ∇	an Punkt ∇ das Koppel-C befindet sich schon im Gerät	(I) auf Maximum und Symmetrie
Filter II	an Punkt ∇		(II) und (III) auf Maximum und Symmetrie
Filter I	an Punkt ∇		(IV) und (V) auf Maximum und Symmetrie
ZF-Sperre	an Antennenbuchse		(VI) auf Minimum

AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich Frequenz	Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Empfindlichkeit μV^*	Spiegel-selektion 1:	Schwing-spannung mV (Mischer)	Bemerkungen
MW	560 kHz	① Maximum	③ Maximum	14	130	105	Messender über Kunstantenne an die Antennenbuchse anschließen.
	1450 kHz	② Maximum	④ Maximum	25	80	95	
LW	160 kHz	⑤ Maximum	⑥ Maximum	23	100	145	Beim Ferritantennen-Abgleich erst MW, dann LW, anschließend wiederholen, mit MW beenden. Zeigeranschlag auf 1 von „510kHz“.
	320 MHz		⑦ Maximum	21	115	130	
KW	7 MHz	⑧ Maximum	⑨ Maximum	3,5	10	140	* $\frac{R+S}{R} = 6 \text{ dB}$
	14 MHz		⑩ Maximum	4,5	9	165	

FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz Gerät auf UKW

Abgleich-Reihenfolge	Ankopplung des Wobblersausganges niederohmig	Sichtgerät-Anschluß	Abgleich
Filter III	an Punkt ∇	über Greifer mit eingebauter Diode an Punkt ∇ das Koppel-C befindet sich schon im Gerät	(b) stark verstimmen (a) auf Maximum und Symmetrie
Filter II	an Punkt ∇		(c) und (d) auf Maximum und Symmetrie
Filter I	an Punkt ∇		(e) und (f) auf Maximum und Symmetrie
Filter 7214-217 und ZF-Kreis 9226-653 9226-701	an Punkt ∇		Kreis (h) verstimmen (g) und (i) auf Maximum und Symmetrie Jetzt Kreis (h) abgleichen mit Kreis (g) ZF-Kurve korrigieren

Bemerkung: Der gesamte Abgleich ist mit kleinem HF-Pegel durchzuführen, um Begrenzung zu vermeiden. Alle Kerne auf äußeres Maximum, (g) zum Spulenflansch.

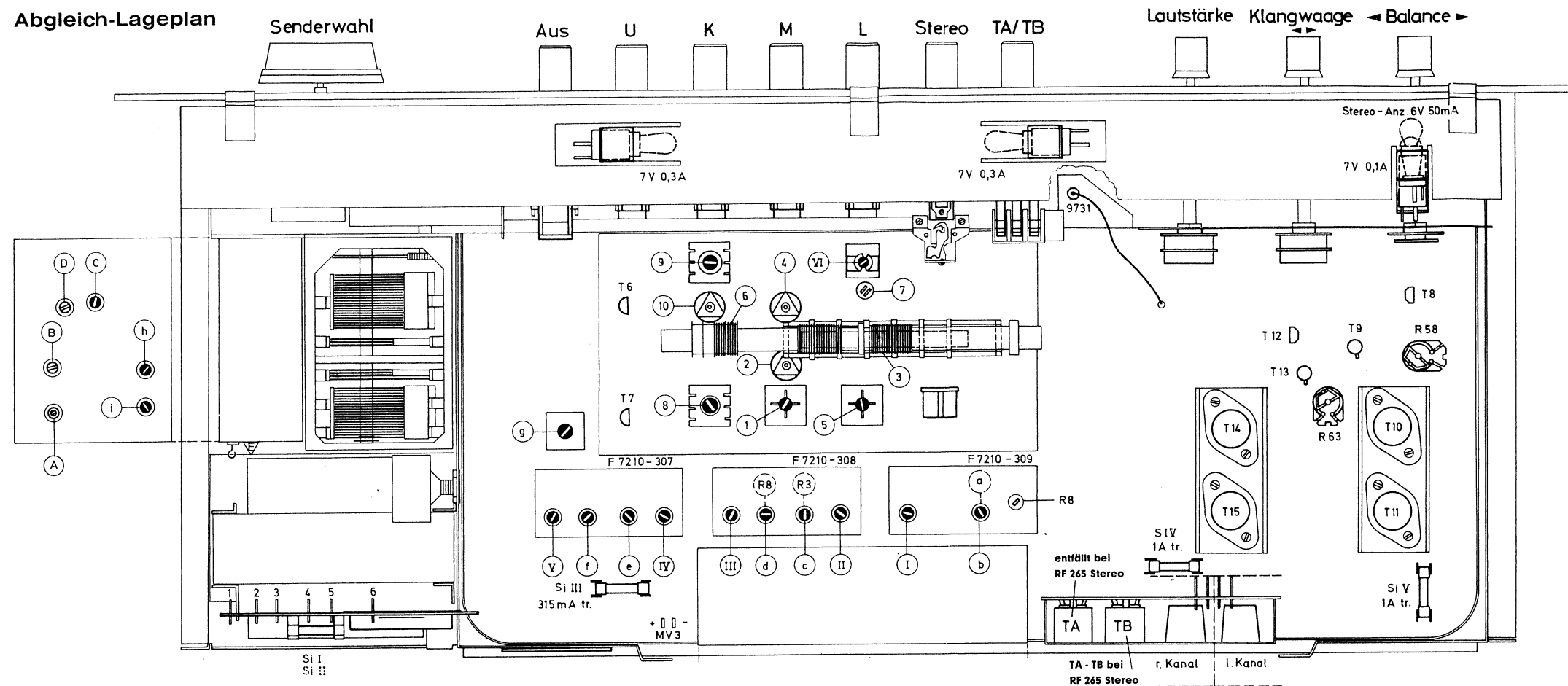
Ratio-Abgleich

Der gesamte Ratioabgleich soll bei einem Hub von $\pm 75 \text{ kHz}$ und bei 300 mV HF-Spannung an der Basis von T 5 durchgeführt werden (mit HF-Röhrenvoltmeter nachmessen). Diese Spannung muß unbedingt erreicht werden. Falls die Wobbler-Ausgangsspannung nicht ausreicht, muß der Wobblerausgang nicht an Punkt ∇ , sondern an ∇ angeschlossen werden.

Wobbler-Sichtgerät über 10 k Ω an Punkt ϕ anschließen. Kreis (b) auf gerade Kennlinie abgleichen.

Kreis (a) mit kleinem Hub auf größte Kurvenschärfe abgleichen. Dieser Abgleich muß sehr genau erfolgen, der Wandlerklirrfaktor wird durch diesen Kreis stark beeinflusst. Jetzt mit R 8 die AM-Unterdrückung einstellen. Danach Kreis (b) nochmals kontrollieren und erforderlichenfalls nachgleichen.

Stimmen die Wobbler-Mittenfrequenzen beim ZF- und Ratio-Abgleich nicht überein, so ergibt sich eine schlechte Begrenzung und ein zu hoher Stereoklirrfaktor.



Alle Meß- und Einhängpunkte sind auf der Druckschaltungsplatte gekennzeichnet.

FM-Oszillator- und Zwischenkreisabgleich

Meßsender-Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Rauschzahl kTo	Schwingspannung in mV	Bemerkungen
88 MHz	(A) Max.	(C) Max.	3,6	125 - 130	Der Meßsender wird direkt an die Antennen- buchse angeschlossen.
106 MHz	(B) Max.	(D) Max.			

Abgleich des Decoders 8 im Grundchassis CS 155

Zum Abgleich sind folgende Meßgeräte erforderlich:

Stereocoder SC 1, Tongenerator TG 11, Oszillograph W 2/13 mit Tastkopf, Tiefpaßfilter fg 15 kHz, NF Röhrenvoltmeter TV 1.

Der Abgleich erfolgt über HF zusammen mit dem Empfänger. Das Gerät ist dabei exakt abzustimmen und die Stereotaste zu drücken. Die Abgleichstellung sämtlicher Kerne ist außen.

1. Abgleich 15 kHz Sperrkreis 9223-129.21 (G)

Tongenerator an Punkt ϕ . Ausgangsspannung des Ton-
generators ca. 200 mV_{eff}. Im Gerät Punkt ∇ mit Masse
verbinden. Oszillograph mit Tastkopf an Punkt ∇ im
Decoder. Am Decoder Punkt ∇ und Punkt ∇ mit
Masse verbinden. Punkt ∇ über 10 μ F mit Masse ver-
binden. Abgleich (G) auf Minimum Oszillogrammhöhe.

2. Abgleich Seitenbandkreis 9223-142.21 (H)

Stereocoder SC 1 an Antennenbuchse. Die Tasten „HF“,
„300 Hz“ und „S“ gedrückt. Oszillograph mit Tastkopf an
Punkt ∇ . Punkt ∇ und Punkt ∇ mit Masse verbinden.
Abgleich (H) auf maximale Seitenbänder und sauberen
Schnittpunkt. Der Oszillograph wird dabei vom Stereo-
coder fremd synchronisiert.

3. Abgleich 19 kHz-Kreis 9223-126.21 (J) und
38 kHz-Kreis 9223-127.21 (K)

Anschluß der Meßgeräte wie vorher. Am Stereocoder
jedoch nur Taste „HF“ und „Pilot“ gedrückt. Punkt ∇
mit Masse verbinden.

Abgleich (J) und (K) auf Maximum Oszillogrammhöhe.
Zusätzlich Taste „300 Hz“ und „S“ drücken.

Abgleich des 19 kHz-Kreises (J) auf maximalen Modula-
tionsgrad korrigieren.

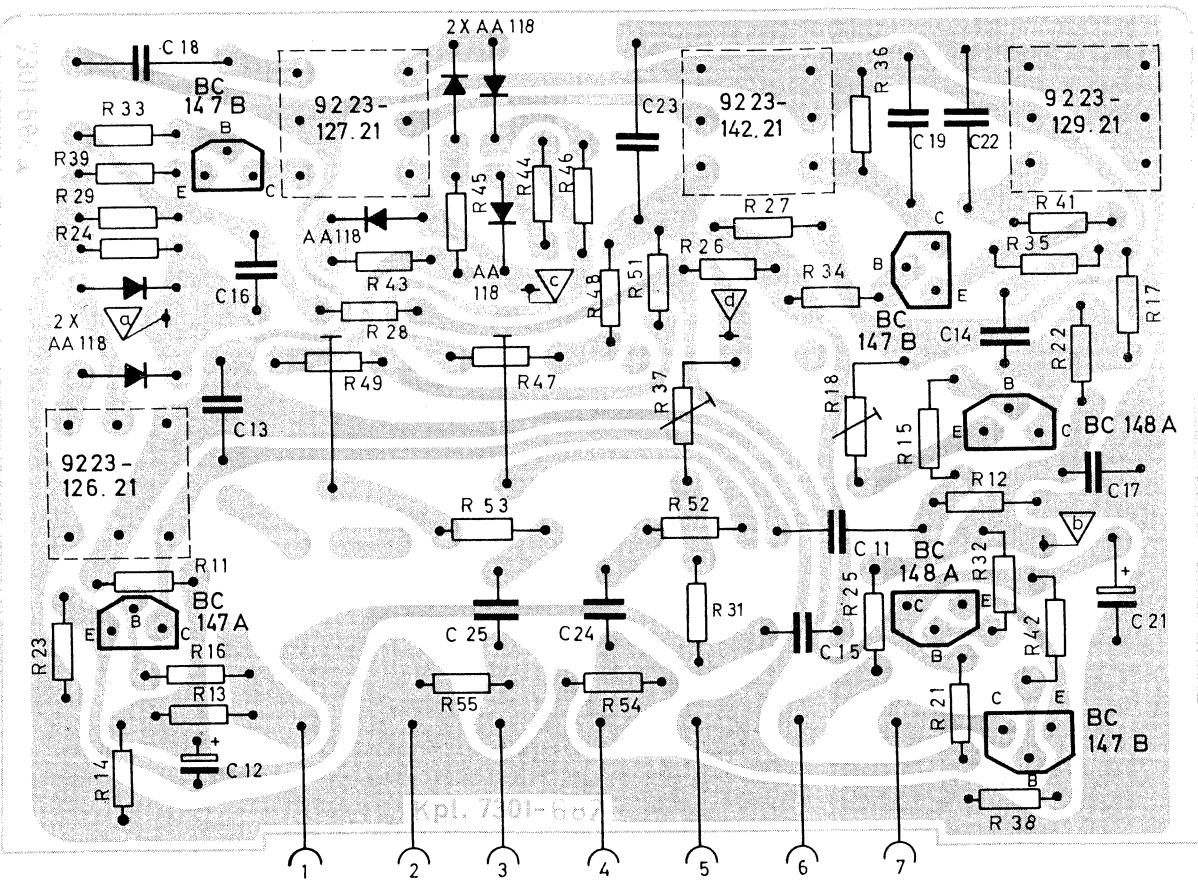
4. Abgleich der Ansprechempfindlichkeit der
Stereo-Umschaltautomatik R 18

Stereocoder an Punkt ϕ . Im Gerät Punkt ∇ mit Masse
verbinden. Taste „Pilot“ drücken. Ausgangsspannung
des Coders mit Röhrenvoltmeter auf 50 mV_{eff} einstellen.
Regler R 18 auf Linksanschlag drehen. Stereoanzei-
lampe erlischt. Regler nach rechts drehen, bis Anzei-
lampe aufleuchtet.

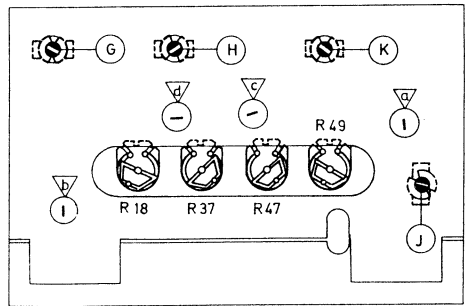
5. Abgleich der Übersprechdämpfung R 37, R 47 und R 49

Stereocoder an Antennenbuchse. Tasten „HF“, „Pilot“
und „2500 Hz“ gedrückt. NF-Röhrenvoltmeter unter Zwi-
schenschaltung des Tiefpaßfilters an Lautsprecherbuchse
linker Kanal. Als Abschlußwiderstände für beide Kanäle
können sowohl Lautsprecher oder 4 Ω Widerstände ver-
wendet werden. Lautstärkeregler etwa auf den 1. Abgriff.
Balanceregler und Klangwaage auf Mitte. Durch wechsel-
weises Abgleichen von R 37 und R 47 Minimum einstellen.
Zusätzlich Taste „L“ drücken. NF-Röhrenvoltmeter unter
Zwischenschaltung des Tiefpaßfilters an Lautsprecher-
buchse rechter Kanal. Mit R 49 Minimum einstellen. Der
Abgleich ist wechselweise zu wiederholen.

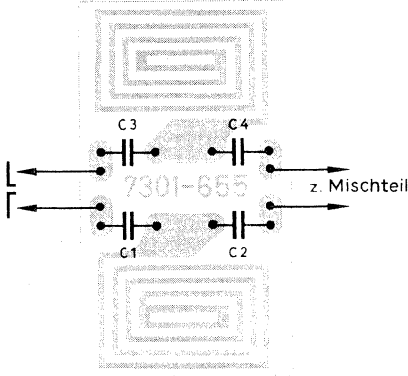
Decoder 8, auf die Lötseite gesehen



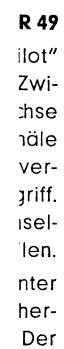
Abgleich-Lageplan Decoder 8



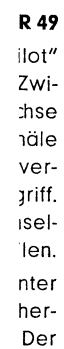
Nebenwellenfilter



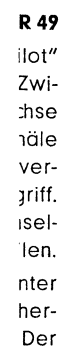
ennen-
öhe.
dula-
asse
nung
llen.
ige-
ige-
R 49
ilot“
Zwi-
hse
räle
ver-
griff.
sel-
len.
nter
her-
Der



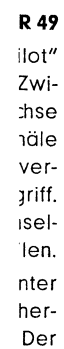
R 49
ilot“
Zwi-
chse
näle
ver-
griff.
isel-
len.
nter
her-
Der



R 49
ilot“
Zwi-
chse
näle
ver-
griff.
isel-
len.
nter
her-
Der



R 49
ilot“
Zwi-
chse
näle
ver-
griff.
isel-
len.
nter
her-
Der



Bestückungsseite F I



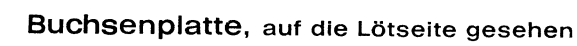
Bestückungsseite F II



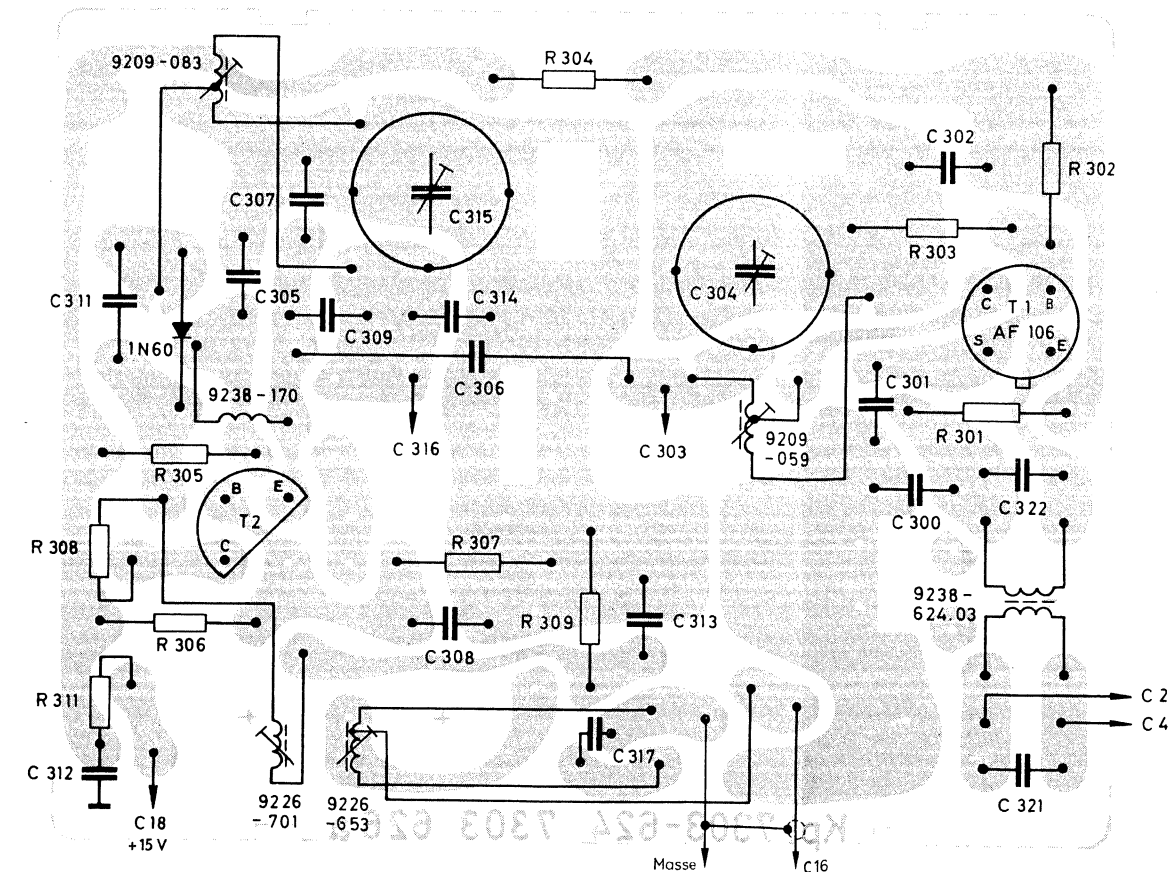
Bestückungsseite F III

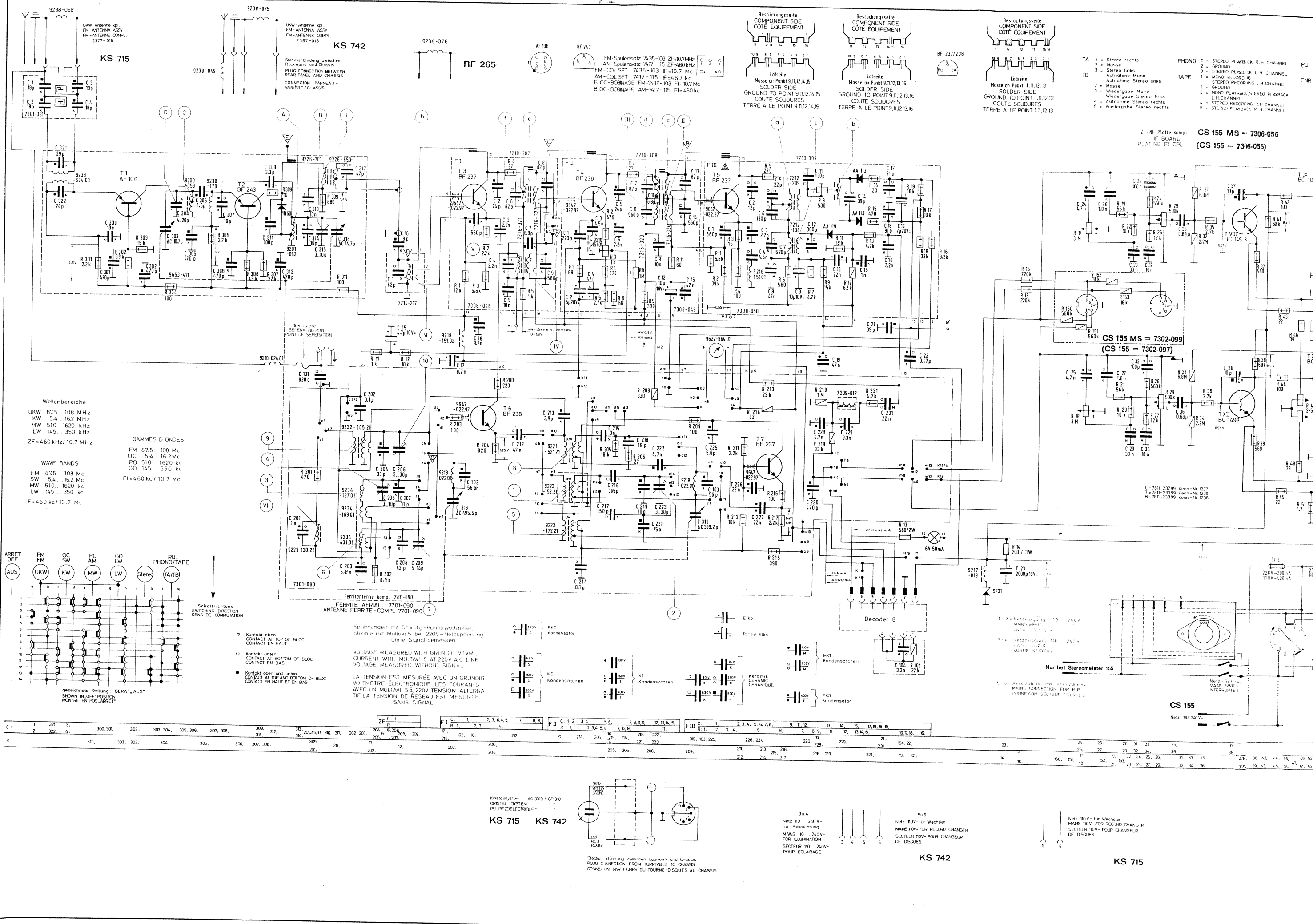


Buchsenplatte, auf die Lötseite gesehen



UKW-Mischteil, auf die Bestückungsseite gesehen

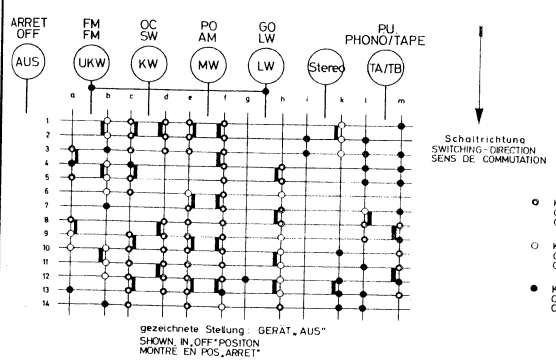




Wellenbereiche
UKW 87.5 - 108 MHz
KW 5.4 - 16.2 MHz
MW 510 - 1620 kHz
LW 145 - 350 kHz
ZF = 460 kHz / 10.7 MHz

WAVE BANDS
FM 87.5 - 108 Mc
SW 5.4 - 16.2 Mc
MW 510 - 1620 kc
LW 145 - 350 kc
IF = 460 kc / 10.7 Mc

GAMMES D'ONDES
FM 87.5 - 108 Mc
OC 5.4 - 16.2 Mc
PO 510 - 1620 kc
GO 145 - 350 kc
FI = 460 kc / 10.7 Mc



Spannungen mit Grundig-Röhrenvoltmeter,
Strome mit Multimeter bei 220V-Netzspannung
ohne Signal gemessen

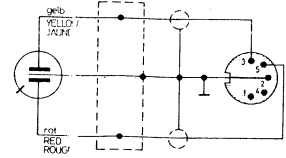
VOLTAJE MEASURED WITH GRUNDIG VTM
CURRENT WITH MULTIMETER 5 AT 220V A.C. LINE
VOLTAGE MEASURED WITHOUT SIGNAL

LA TENSION EST MESURÉE AVEC UN GRUNDIG
VOLTMÈTRE ÉLECTRONIQUE, LES COURANTS
AVEC UN MULTIMÈTRE 5 A 220V TENSION ALTERNATIVE
LA TENSION DE RÉSEAU EST MESURÉE SANS SIGNAL

ZF C. 1										F. I. C. 1										F. II C. 1										F. III C. 1									
1	321	3	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334		
2	322	4	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334			

Kristallsystem AG 3310 / GP 310
CRYSTAL SYSTEM
PU F20ELECTRONIQUE

KS 715 KS 742



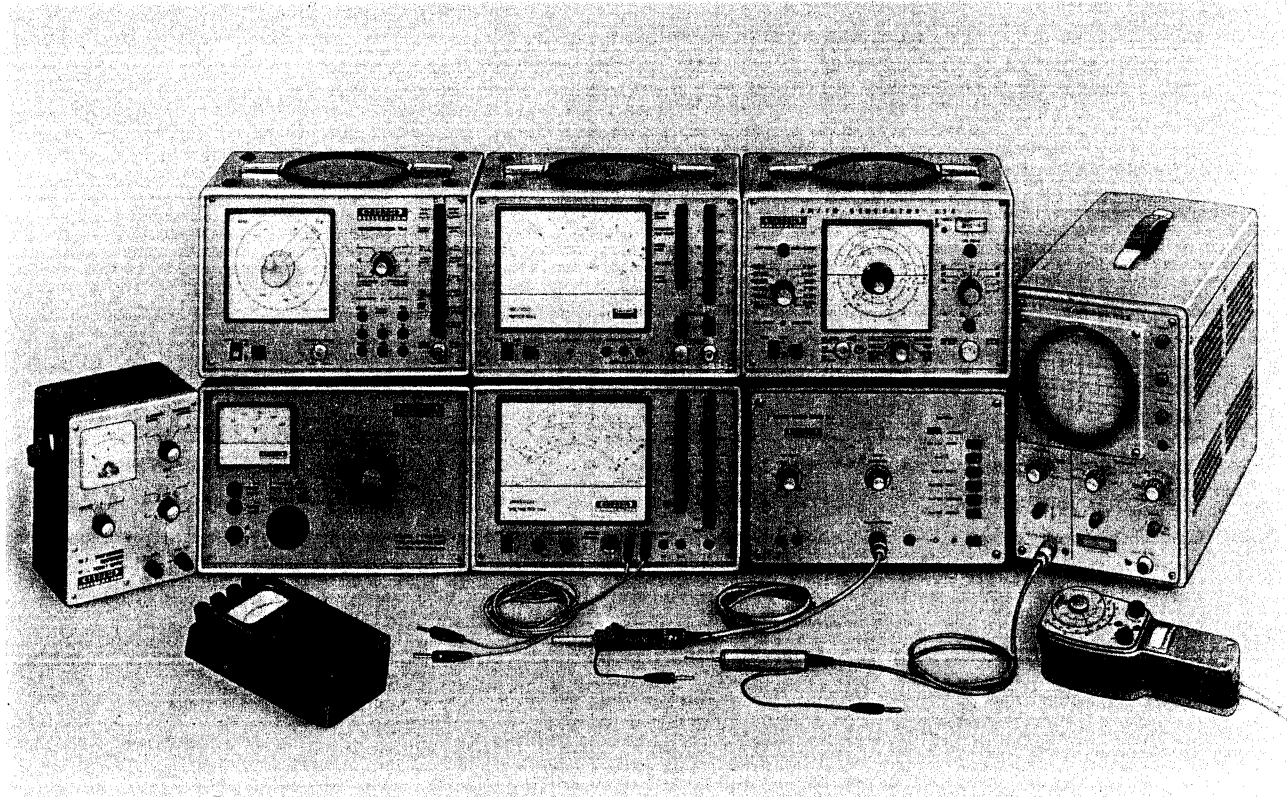
Netz 110 - 240 V -
für Beleuchtung
MANS 110V - 240V -
FOR ILLUMINATION
SECTEUR 110 - 240V -
POUR ÉCLAIRAGE

KS 742

Netz 110V - für Wechsler
MANS 110V - FOR RECORD CHANGER
SECTEUR 110V - POUR CHANGÉUR
DE DISQUES

KS 715

332



Spannungsmessungen:
Mit dem Universal-Voltmeter UV 4
Messmöglichkeiten mit dem Universal-Voltmeter UV 4
Gleichspannungsmessungen
im Bereich von 0,3 ... 1000 V erdfrei unsymmetrisch
Hochspannungsmessungen
über 1000 V mit den lieferbaren Hochspannungsmessfäden
bis zu 10 kV (270 M Ω) / 245
bis zu 30 kV (920 M Ω) / HT 30
Gleichstrommessungen: im Bereich von 0,3 ... 1000 mA
Wechselspannungsmessungen
in Verbindung mit dem Tastkopf HK 4 im Bereich
von 0,05 ... 240 V_{eff} von 30 Hz ... 100 MHz
in Verbindung mit dem Tastkopf HK 3 im Bereich
von 0,05 ... 15 V_{eff} von 200 kHz ... 300 MHz
Widerstandsmessungen:
Mit dem Universal-Voltmeter UV 4 von 1 Ω ... 500 M Ω
über mitgeliefertes Anschlußkabel 6047 A
Galvanisch getrennter Netzanschluß:
Über Regel-Trenntransformator RT 4
Prüfen der Betriebsspannungsabhängigkeit:
Mit dem Regel-Trenntransformator RT 4 (stufenlos von 0 ... 250 V)
Kontrolle des NF-Verstärkers in Rdf.-Geräten:
Mit AM-FM-Generator AS 4 und Oszillograph W 2/13;
Signalgabe aus dem 1-kHz-(4-kHz)-Ausgang des AM-FM-Generators AS 4;
Einkopplung des Signals in den Prüfling über Anschlußkabel ZK 2 mit Erdschelle;
Abnahme des Signals am Prüfling und Zuführung zum Oszillographen W 2/13 direkt über Anschlußkabel ZK 3 oder Spannungsteiler-Tastkopf TK 2 (20:1) (NF-Abnahme)
Kontrolle des AM/FM-ZF-Verstärkers:
Mit AM-FM-Generator AS 4 und Oszillograph W 2/13;
Signalgabe aus dem HF-Ausgang des AM-FM-Generators AS 4, HF-Signal mit 1 kHz AM- bzw. FM-moduliert
Einspeisung des Signals in den Prüfling über Anschlußkabel ZK 2 mit 60 Ω Abschluß;
Abnahme des Signals und Zuführung zum Oszillographen W 2/13 niederfrequent; Über Greifklemme ZK 3 oder Spannungsteiler-Tastkopf TK 2 (20:1); hochfrequent: Über HF-Tastkopf HK 2

Kontrolle des HF-Teiles:
Mit AM-FM-Generator AS 4 und Oszillograph W 2/13;
Skaleneichnung und Maximumabgleich: Einspeisung des HF-Signals in den AM-Bereichen über Künstliche Antenne 6045; in den FM-Bereichen über Breitband-Symmetrierglied 6025 / SU 624 A.
Entnahme des Signals am NF-Ausgang des Prüflings und Zuführung zum Oszillographen über Greifklemme ZK 3 oder Spannungsteiler-Tastkopf TK 2 oder hochfrequenzseitig über Demodulator-Tastkopf DK 1
Aufnahme von Durchlaß- bzw. S-Kurven:
Mit AM-FM-Generator AS 4 und Oszillograph W 2/13;
Verbindung des Oszillographen W 2/13 mit AM-FM-Generator AS 4 über mitgeliefertes Anschlußkabel 6047;
Einspeisung des Wobblersignals in die ZF über Anschlußkabel 6046 A (60- Ω -Abschluß);
Abnahme des Signals und Zuführung an den Oszillographen niederfrequent: Über Greifklemme ZK 3 oder über Spannungsteiler-Tastkopf TK 2; hochfrequent: Über HF-Tastkopf HK 2 oder DK 1
Vorabgleich von aktiven bzw. passiven Kreisen:
Mit dem Resonanzmeter I von 100 kHz ... 20 MHz;
Mit dem Resonanzmeter II von 1,7 MHz ... 250 MHz.
Stromversorgung und Prüfen der Spannungsabhängigkeit von Batteriegeräten:
Mit dem Transistorgeregelten Netzgerät TN 3
Verstärken sehr kleiner NF-Signale:
Mit dem Vorverstärker VB 1 (100-fach); Vorverstärker VB 1 kann auch zusammen mit einem HF-Tastkopf HK 2 zur Verfolgung kleiner, modulierter HF-Signale verwendet werden; niederfrequente Verbindung des Vorverstärkers VB 1 mit dem Prüfling über Greifklemme ZK 3
Abgleich von Decodern: Mit dem Stereo-Coder SC 1
Anschluß: NF-Seite über ZK 3, HF-Seite über 6025 B / SU 624 C
Überprüfung von Lautsprecher-Systemen
Mit dem Tongenerator TG 4 ist durch seinen Leistungsausgang von 4 W eine leichte und rasche Überprüfung von Lautsprecher-Systemen möglich. Sein eingebautes Verstärkerteil kann im NF-Bereich getrennt als Meßverstärker verwendet werden.
Das Gerät überstreicht in einem Bereich 30 Hz ... 20 kHz.

Auswechseln der Kontaktschieber

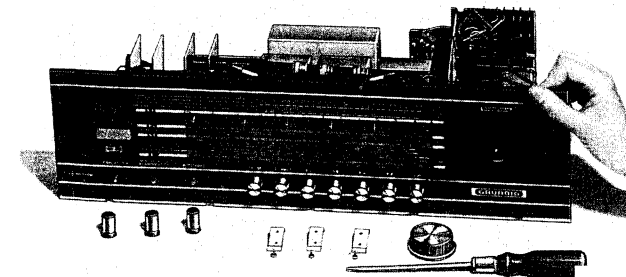


Bild 1

Das Auswechseln der Kontaktschieber läßt sich sehr einfach ausführen. Zu diesem Zweck muß das Chassis ausgebaut und die Skala entfernt werden (Bild 1).

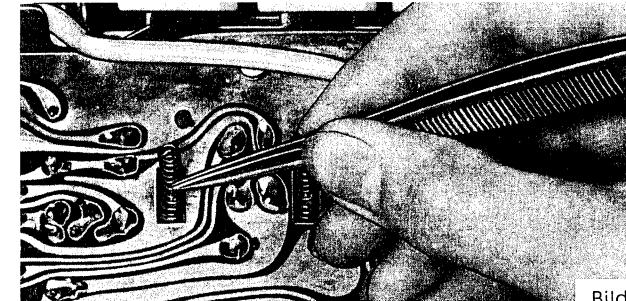


Bild 2

Wegen der Lötmittelbenetzung sind die kleinen Durchbrüche 4,5 x 10 mm in der Druckplatte mit Klebestreifen abgedeckt worden, die zu entfernen sind.

Nun entfernt man die kleine Druckfeder unterhalb des Chassis, die jedem Schieber zugeordnet ist. Hierzu verwende man am zweckmäßigsten eine Spitzpinzette, mit der sich auch das Einsetzen gut bewerkstelligen läßt (Bild 2).

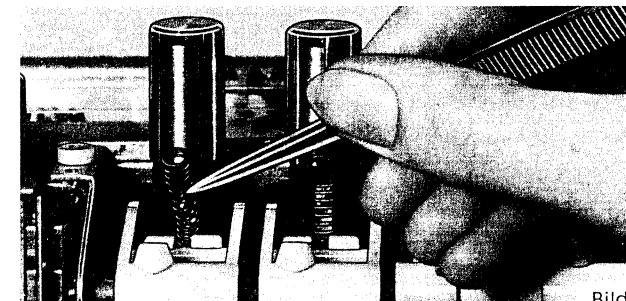


Bild 3

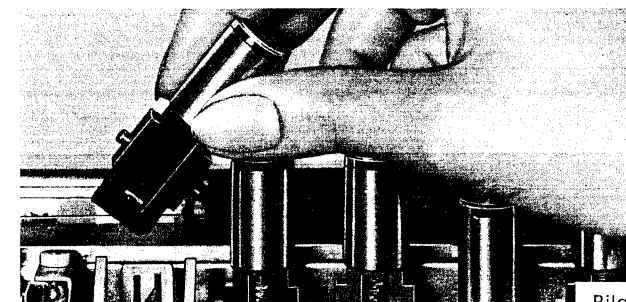


Bild 4

Danach entfernt man von dem betreffenden Schieber den dazugehörigen Tastenknopf mit Führungsstück, indem man die kleine Druckfeder herausnimmt und das Führungsstück nach vorn abzieht (Bild 3 und Bild 4).

Ferritstabantenne

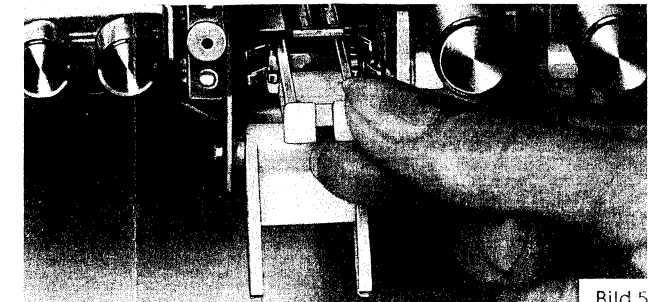
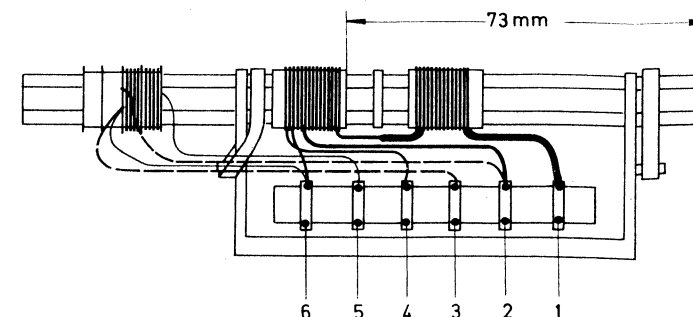


Bild 5

Jetzt ist nur noch der Schieber aus der Kammer zu ziehen. Hierbei ist jedoch Vorsicht geboten, da sonst die winzigen Kontaktfedern von ihren Lagerzapfen springen. (Beim Mono-Stereoschieber ist dabei die Rastklappe anzuheben oder herauszunehmen). (Bild 5).

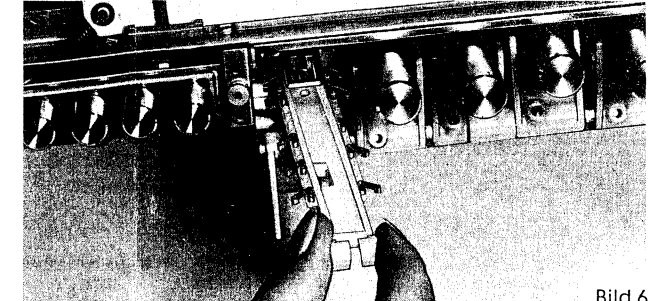


Bild 6

Beim Wechseln der Schieber, die über die gabelförmigen Metallhebel betätigt werden, müssen die beiden Druckfedern der betreffenden Schieber herausgenommen werden.

Bei der Montage verfährt man umgekehrt. Hierbei muß man beachten, daß man beim Einführen des Kontaktschiebers nicht die Kontaktfedern deformiert. Zu diesem Zweck verdreht man alle Kontaktfedern auf ihren Lagerzapfen so, daß gegenüber der Einschubrichtung die Kontaktflächen als Anlaufschrägen wirken. Die Kontaktfedern gleiten dann gut in die Kammer (Bild 6).

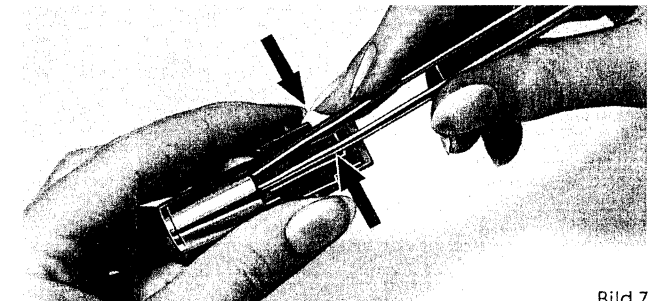


Bild 7

Soll aus Reparaturgründen der Tastenknopf gewechselt werden, so verfähre man nach Abbildung ①, ③ und ④. Um den Knopf vom Führungsstück zu trennen, drücke man mit Hilfe einer Pinzette die beiden Rastnasen der Tastenführung leicht zusammen (Bild 7). (Dies gilt nicht für die Austaste, da Knopf und Führungsstück fest miteinander verbunden sind.)

Allgemein

Wenn ein Kontaktschieber herausgenommen ist, lassen sich mit einem entsprechenden Pinselchen auch die Kontakte im Spulensatz reinigen. Dazu verwendet man Kontakt 61. Danach wird eine dünne Schicht Siemens-Wählerfett oder „V 10“ von der Firma Fuchs aufgetragen. Verschmutzte bzw. oxydierte Kontaktfedern grundsätzlich ersetzen! Auch erlahmte Kontaktfedern möglichst nicht nachbiegen, sondern wechseln!

Kontaktfedern, Best.-Nr. 7417-700 und Knöpfe mit Tastenführung, Best.-Nr. 8054-007 können vom ZKD bezogen werden. Die LW-Taste hat die Best.-Nr. 8058-014 und die Austaste die Best.-Nr. 8054-011.

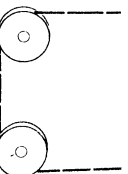
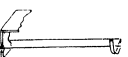
Hinweis

Soll zu Reparatur sind alle Anschlüsse eine Blech beidseitigen Schrauben halten, da die Leitungsschrauben noch die Sparte Netztrafo muß bei die beide

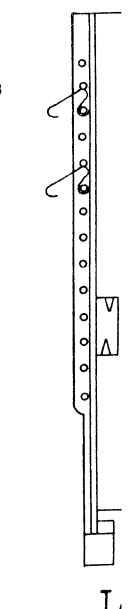
AM-FM-S

Textilseil ca. 4

Stahlseil ca. 7



Bestücku



Auswechseln der Kontaktschieber

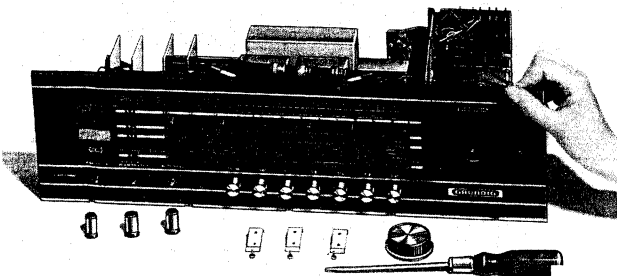


Bild 1

Das Auswechseln der Kontaktschieber laßt sich sehr einfach ausführen. Zu diesem Zweck muß das Chassis ausgebaut und die Skala entfernt werden (Bild 1).

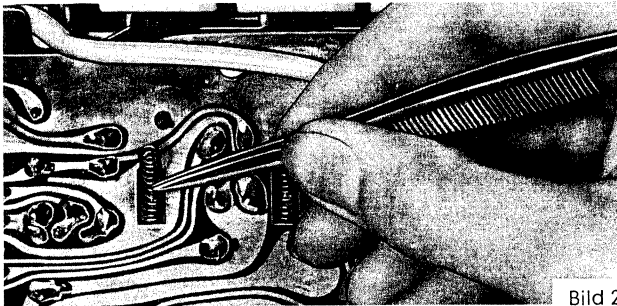


Bild 2

Wegen der Lötmittelbenetzung sind die kleinen Durchbrüche 4,5 x 10 mm in der Druckplatte mit Klebestreifen abgedeckt worden, die zu entfernen sind.

Nun entfernt man die kleine Druckfeder unterhalb des Chassis, die jedem Schieber zugeordnet ist. Hierzu verwende man am zweckmäßigsten eine Spitzpinzette, mit der sich auch das Einsetzen gut bewerkstelligen läßt (Bild 2).

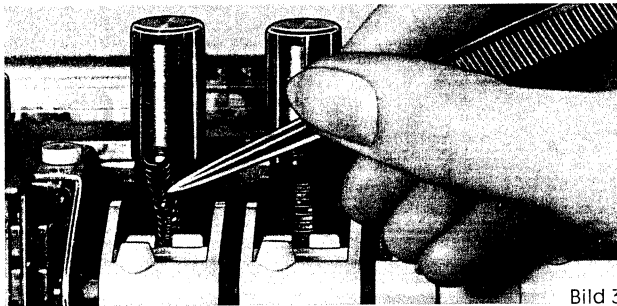


Bild 3

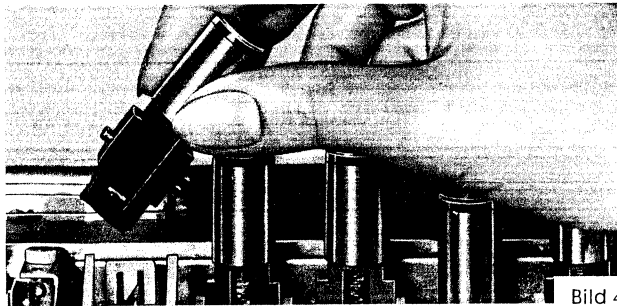


Bild 4

Danach entfernt man von dem betreffenden Schieber den dazugehörigen Tastenknopf mit Führungsstück, indem man die kleine Druckfeder herausnimmt und das Führungsstück nach vorn abzieht (Bild 3 und Bild 4).

Ferritstabantenne

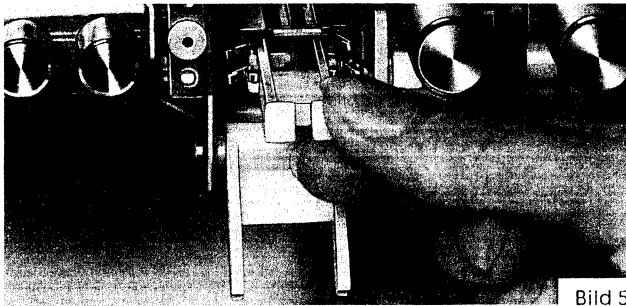
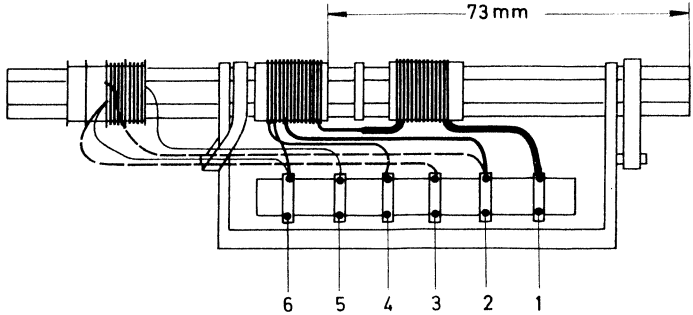


Bild 5

Jetzt ist nur noch der Schieber aus der Kammer zu ziehen. Hierbei ist jedoch Vorsicht geboten, da sonst die winzigen Kontaktfedern von ihren Lagerzapfen springen. (Beim Mono-Stereoschieber ist dabei die Rastklappe anzuheben oder herauszunehmen). (Bild 5).

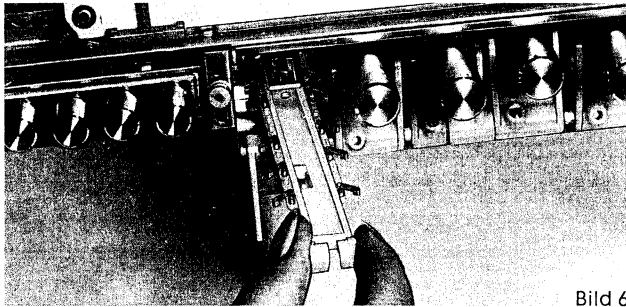


Bild 6

Beim Wechseln der Schieber, die über die gabelförmigen Metallhebel betätigt werden, müssen die beiden Druckfedern der betreffenden Schieber herausgenommen werden.

Bei der Montage verfährt man umgekehrt. Hierbei muß man beachten, daß man beim Einführen des Kontaktschiebers nicht die Kontaktfedern deformiert. Zu diesem Zweck verdreht man alle Kontaktfedern auf ihren Lagerzapfen so, daß gegenüber der Einschubrichtung die Kontaktflächen als Anlaufschrägen wirken. Die Kontaktfedern gleiten dann gut in die Kammer (Bild 6).

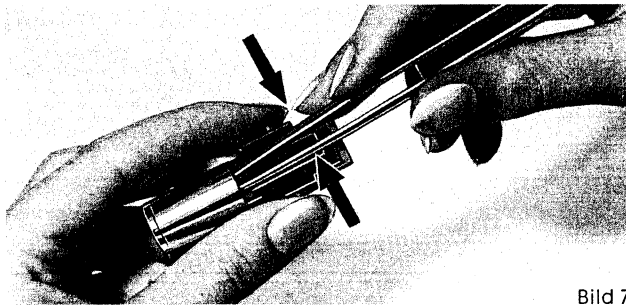


Bild 7

Soll aus Reparaturgründen der Tastenknopf gewechselt werden, so verfähre man nach Abbildung ①, ③ und ④. Um den Knopf vom Führungsstück zu trennen, drücke man mit Hilfe einer Pinzette die beiden Rastnasen der Tastenführung leicht zusammen (Bild 7). (Dies gilt nicht für die Austaste, da Knopf und Führungsstück fest miteinander verbunden sind.)

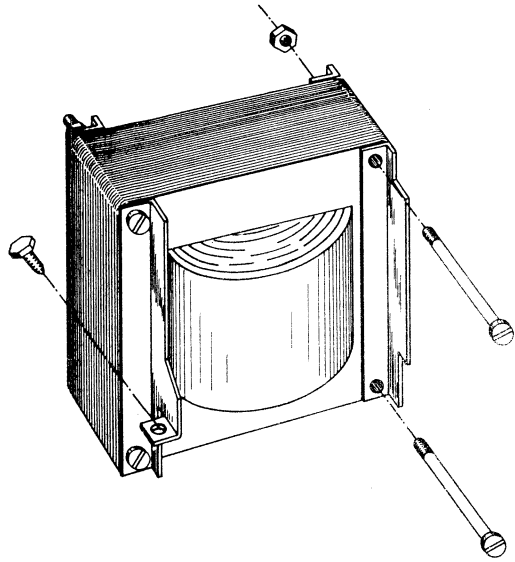
Allgemein

Wenn ein Kontaktschieber herausgenommen ist, lassen sich mit einem entsprechenden Pinselchen auch die Kontakte im Spulensatz reinigen. Dazu verwendet man Kontakt 61. Danach wird eine dünne Schicht Siemens-Wählerfett oder „V 10“ von der Firma Fuchs aufgetragen. Verschmutzte bzw. oxydierte Kontaktfedern grundsätzlich ersetzen! Auch erlahmte Kontaktfedern möglichst nicht nachbiegen, sondern wechseln!

Kontaktfedern, Best.-Nr. 7417-700 und Knöpfe mit Tastenführung, Best.-Nr. 8054-007 können vom ZKD bezogen werden. Die LW-Taste hat die Best.-Nr. 8058-014 und die Austaste die Best.-Nr. 8054-011.

Hinweis

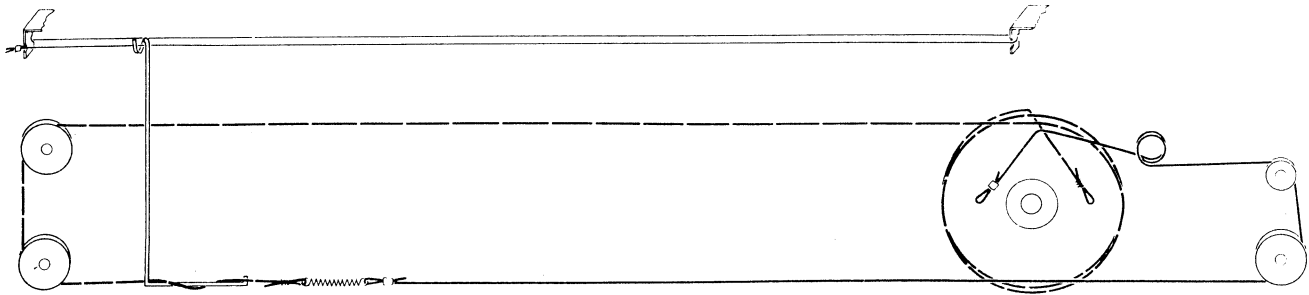
Soll zu Reparaturzwecken der Netztrafo gewechselt werden, sind alle Anschlüsse abzulöten. Auf der linken, unteren Seite ist eine Blechschraube zu lösen. Rechts entfernt man die beiden Schrauben (M 4), die das Trafopakett zusammenhalten, da diese besser zugänglich sind als die Befestigungsschrauben der Haltewinkel. (Siehe Skizze). Löst man noch die Spannungswählerplatte und Netzschalter, kann der Netztrafo mühelos nach oben herausgezogen werden, wobei die beiden rechten Haltewinkel im Gerät verbleiben.



AM-FM-Seilzug, von der Skalenseite aus gesehen

Textilseil ca. 475 mm lang

Stahlseil ca. 785 mm lang



Bestückungsplan der Schieber

